

Zukunftskonzept der Kirchenchorarbeit in der Propsteipfarrei St. Pankratius

September 2021

Vorwort

Die Chorarbeit in der heutigen Propsteipfarrei hat eine Historie von über 170 Jahren. In dieser Zeit waren es Frauen und Männer, die sich bereitwillig in den Dienst stellten, um in regelmäßigen wöchentlichen Chorproben, sonn- und feiertäglichen Choreinsätzen sowie in Konzerten Kirchenmusik zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Menschen erklingen zu lassen.

Die heutige Situation heute ist geprägt von sowohl eingeschränkten finanziellen Ressourcen (verkürzte Beschäftigungsumfänge) als auch abbauender Leistungsfähigkeit der Chöre (Überalterung). Gleichzeitig gibt es viele Sänger*innen, die sich in ihren Chören zu Hause fühlen.

Um die Chorarbeit tragfähig und langfristig in die Zukunft zu führen ist es also nötig, die beiden Pole *Tradition* und *Zukunft* angemessen zusammenzuführen. Es ist nötig, eine Kultur der *Gastfreundschaft* und des *Willkommen* zu etablieren, die es neuen Interessierten erlaubt und ermöglicht, in der Chorarbeit der Pfarrei mitzuwirken. Es ist nötig, die musikalische Qualität mit sozialen Komponenten zu verbinden, um die lange Tradition der Chorarbeit in der Pfarrei zukunftsfähig zu machen.

Diese Gedanken wurden auch in der Zusammenkunft des Koordinierenden Kirchenmusikers Veit J. Zimmermann mit den Vorsitzenden des Propsteichores St. Pankratius (Karla Kalthoff) und des Kirchenchores St. Franziskus (Wolfgang Musfeld) am 11. Juni 2021 deutlich und im Konsens mitgetragen.

Davon ausgehend wurde gemeinsam mit Christoph Wichmann (Pfarrer), Klaus Kottenberg (Diözesanvorsitzender des DCV Essen) und Veit J. Zimmermann (Koordinierender Kirchenmusiker) das folgende Konzept entwickelt.

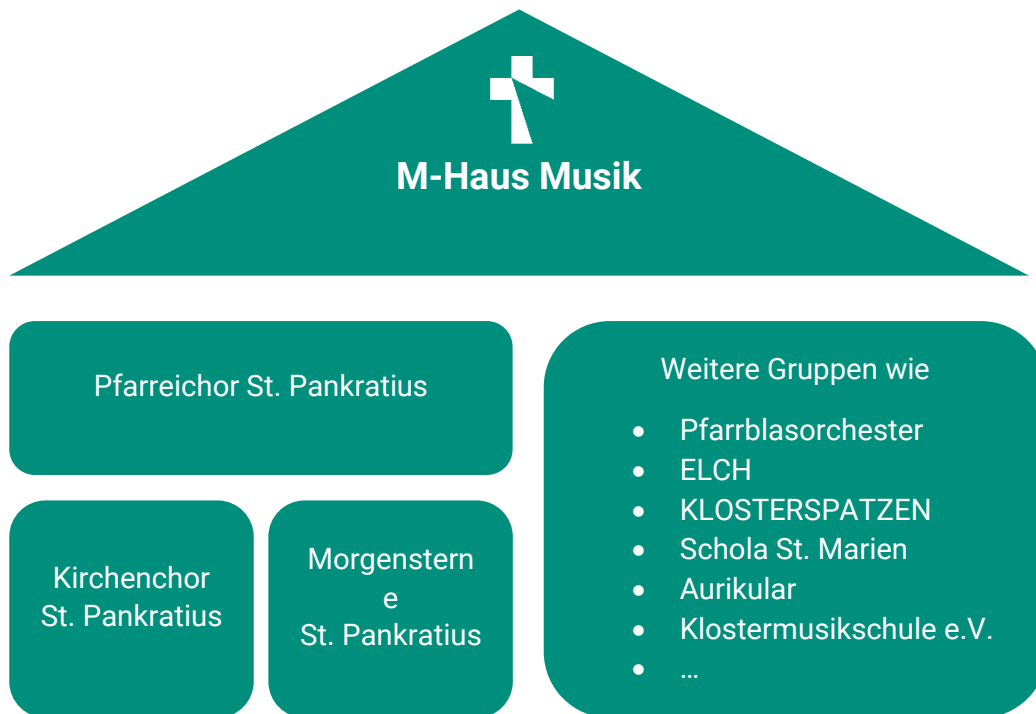
Das Konzept wurde in einer Zusammenkunft mit den oben genannten Chorvorsitzenden und dem Koordinierenden Kirchenmusiker am 6. Juli 2021 besprochen und stieß grundsätzlich auf Zustimmung. Weiter wurde das Konzept in der Chorversammlung des Kirchenchores St. Franziskus sowie der Chorversammlung des Propsteichores St. Pankratius besprochen. Die hierbei gewünschten Änderungen wurden eingearbeitet.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass neue Strukturen erst wachsen müssen und damit die vorliegenden Gedanken u.U. auch angepasst werden müssen.

Chorstruktur

Um den beiden oben genannten Polen Rechnung tragen zu können, besteht der künftige Pfarreichor aus zwei Chorgruppen. Auf diese Weise finden alle derzeitigen und zukünftigen Sänger*innen eine Heimat und können sich, ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend, in die Chorarbeit der Propsteipfarrei einbringen.

Der Pfarreichor findet seinen Platz wie alle weitere musikalischen Gruppen unter dem Dach und innerhalb des Campus um das M-Haus Musik.



Nachfolgend sollen die beiden Chorgruppen näher beschrieben werden.

Kirchenchor St. Pankratius

Der Chor hat seine Heimat in der Propsteipfarrei St. Pankratius im Kontext von Gottesdiensten und Konzerten im weitesten Sinne. Wünschenswert sind darüber hinaus auch Auftritte in der Region und über die Pfarreigrenze hinaus. Probenort des Chores ist das Haus der Musik.

Inhalte der Chorarbeit sind kirchenmusikalische Werke unterschiedlicher Stilistik, vom Liedsatz bis zum Oratorium.

Der Chor ist offen für alle Menschen, die gern singen, einen ausdrücklich hohen Wert auf qualitätvolles Musizieren legen, ihre musikalischen und sanglichen Fähigkeiten in die Chorgemeinschaft einbringen möchten und das Konzept des Chores mittragen.

Gemeinsam machen die Sänger*innen Kirchenmusik erlebbar und pflegen das kirchenmusikalische Erbe sowie die zeitgenössische Kirchenmusik auf hohem Niveau.

Voraussetzung zum Mitsingen ist eine ausreichende stimmliche Eignung, die von der Chorleitung festgestellt wird. Hierbei geht es vor allem um „normale“ Voraussetzungen, die für ein gutes Chorsingen erforderlich sind (Gehör, Stimme). Blattsingen z.B. ist nicht erforderlich.

Zusätzlich zur Chorarbeit wird auf freiwilliger Basis chorbegleitende Stimmbildung angeboten. Sie dient der besonderen stimmlichen Pflege und fachlichen Betreuung jeder einzelnen Sängerin und jedes einzelnen Sängers. Darüber hinaus kann über die Klostermusikschule eine erweiterte stimmbildnerische Betreuung bis hin zum Gesangsunterricht wahrgenommen werden.

Eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

*Aufnahme neuer Sänger*innen*

Interessierte neue Sänger*innen sind jederzeit willkommen. Nach einem gemeinsamen Termin mit Chorleitung und Sänger*in, der ein gegenseitiges musikalisches Kennenlernen zum Inhalt hat, treffen Sänger*in und Chorleitung gemeinsam die Entscheidung über die weitere musikalische Zusammenarbeit.

Morgensterne St. Pankratius

Diese Chorgruppe soll perspektivisch neben dem Kirchenchor aufgebaut werden, um denjenigen musikalisch begeisterten Sänger*innen eine Heimat zu geben, die sich nicht im Kirchenchor sehen. Selbstverständlich ist auch eine Mitgliedschaft in beiden Gruppen möglich.

Der Chor hat seine Heimat in der Propsteipfarrei St. Pankratius im Kontext von Gottesdiensten und Konzerten im weitesten Sinne. Wünschenswert sind darüber hinaus auch Auftritte in der Region und über die Pfarreigrenze hinaus. Probenort des Chores ist das Haus der Musik.

Inhalte der Chorarbeit sind kirchenmusikalische Werke und weltliche Chorwerke unterschiedlicher Stilistik.

Der Chor ist offen für alle Menschen, die gern singen und das Konzept des Chores mittragen. Der Chor pflegt einen hohen sozialen Standard und legt großen Wert auf eine starke Chorgemeinschaft.

Gemeinsam machen die Sänger*innen Kirchenmusik erlebbar, pflegen das kirchenmusikalische Erbe und weltliche Chormusik. Damit hat der Chor seinen festen Platz sowohl in den Gottesdiensten als auch bei sonstigen Veranstaltungen der Pfarrei.

Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, alle Sänger*innen, der bzw. die sich mit der Ausrichtung des Chores identifizieren können, sind willkommen.

*Aufnahme neuer Sänger*innen*

Interessierte neue Sänger*innen sind jederzeit willkommen. Nach einem gemeinsamen Termin, der ein gegenseitiges musikalisches Kennenlernen zum Inhalt hat, treffen Sänger*in und Chorleiter gemeinsam die Entscheidung über die weitere musikalische Zusammenarbeit.

Kosten

Sowohl die chorische Stimmbildung in der Kantorei als auch die Leitung des Kirchenchores sind mit Kosten verbunden. Die organisatorische Abwicklung könnte hier die Klostermusikschule e.V. übernehmen, die sich auch künftig sehr in unserer Pfarrei St. Pankratius engagieren wird.

Im ersten Jahr (Zeitraum 09/2021-08/2022) werden diese Kosten von der Pfarrei St. Pankratius übernommen. Es wäre wünschenswert, wenn in diesem Zeitraum durch Chor und Pfarrei tragfähige Lösungen für die künftige Finanzierung gefunden werden könnten.

Konkrete Umsetzung

Propsteichor St. Pankratius und Kirchenchor St. Franziskus

Die beiden bestehenden Kirchenchöre der Pfarrei Propsteichor St. Pankratius und Kirchenchor St. Franziskus treffen sich mit **allen ihren Mitgliedern** zeitnah zu gemeinsamen Proben der Chorgruppe „Kirchenchor St. Pankratius“. Im weiteren Verlauf wird seitens der Vorstände über eine baldige Fusion der Chöre entschieden mit allen weiteren Konsequenzen (z.B. Namensgebung u.a.). Angedacht als Datum für eine Chorfusion ist der 1.10.2021.

Personalia

Aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Beschäftigungsumfänge können auf Dauer nicht beide Chorgruppen vom Koordinierenden Kirchenmusiker geleitet werden. Ebenso ist für die chorbegleitende Stimmbildung in der Kantorei St. Pankratius eine zusätzliche Kraft erforderlich. Folgende personale Besetzung ist vorgesehen:

- Chorleitung Kirchenchor St. Pankratius: Veit J. Zimmermann (Koordinierender Kirchenmusiker)
- Chorleitung Morgensterne St. Pankratius: zunächst Veit J. Zimmermann (Koordinierender Kirchenmusiker)
- Stimmbildung Kirchenchor St. Pankratius: Jana Stradmann (Abschluss Gesangspädagogik Folkwang Universität der Künste Essen)

Wenn es sich terminlich einrichten lässt, werden sich auch die externen Kräfte jeweils auf den Chorversammlungen vorstellen.

Probenort

Der Probenort der beiden Chorgruppen ist im Haus der Musik.

Probenzeit

Die Festlegung der jeweiligen Probentage und -zeiten ist stark an die Verfügbarkeit der jeweiligen Personen und auch die Verfügbarkeit des Hauses der Musik gebunden. Insofern schränken sich die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten stark ein. Nach derzeitigem Stand sind folgende Probentage und -zeiten vorgesehen:

- Morgensterne St. Pankratius: donnerstags ab 17:00 Uhr, jeweils 1,5 Zeitstunden
Hier könnte auch ein späterer Probenbeginn vereinbart werden.
- Kirchenchor St. Pankratius: dienstags in der Zeit 19:30-21:30 Uhr

Zusammenarbeit der beiden Chorgruppen

Es ist geplant, dass jede Chorgruppe ihren Platz im gottesdienstlichen und gemeindlichen Leben findet. Jede Chorgruppe wird ihr eigenes Programm arbeiten. Zu bestimmten Anlässen werden beide Chorgruppen auch gemeinsam z.B. in Gottesdiensten singen.

Die Traditionen, die über die letzten Jahre gewachsen sind, wie beispielsweise die (Mit)Gestaltung von Cäcilienfesten, Gemeindefesten usw. werden selbstverständlich beibehalten.

Formalia

Die Formalitäten sind mit dem DCV abzuklären, der hier gern beratend zur Seite steht. Insbesondere seien hier die Finanzen genannt sowie die Definition des Gründungsdatums des Pfarreichores, das sich nach dem ältesten Chor, also des Propsteichores St. Pankratius (1849!) richten sollte.

Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Konzept wird es gelingen, die gehaltvolle Chortradition, die in der heutigen Propsteipfarrei St. Pankratius über weit mehr als eineinhalb Jahrhunderte gewachsen ist, auch künftig lebendig zu erhalten. Langjährige Chorsänger*innen behalten ihre Heimat, versehen weiterhin in ihrer Pfarrei und in ihrer Kirche den musikalisch-liturgischen Dienst und sind auch auf weiteren Veranstaltungen der Pfarrei präsent.

Gleichzeitig ermöglicht das Konzept eine qualitätvolle und nachhaltige Entfaltung und Entwicklung der Chormusik in der Pfarrei im Blick auf die nächsten 20 Jahre. Dadurch wird die lange Tradition der Chormusik in der Pfarrei und in Osterfeld stabil in die Zukunft geführt und das (oft auch persönliche) Erbe der vielen Chorsänger*innen, die über viele Jahrzehnte hinweg die Chorarbeit in Osterfeld getragen haben, weitergeführt.